



Betreff: Überprüfung der Kanalschächte in der Marxergasse

Der unterfertigte Bezirksrat der FPÖ – Landstraße stellt gemäß § 24 der GO der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Landstraße am 19.09.2013 folgenden

Antrag

Die zuständige Stelle der Stadt Wien, die MA 30 (Wien Kanal) möge die Kanalschächte in der Marxergasse (vor dem Restaurant Domizil) und Umgebung überprüfen und geeignete Maßnahmen einleiten, um der dort vorherrschenden Geruchsbelästigung ein Ende zu setzen.

Begründung

Seit einiger Zeit beschweren sich nicht nur Anrainer der Marxergasse und näherer Umgebung über den starken Kanalgestank. Auch Gäste des Restaurants Domizil in der Marxergasse 19 finden es mittlerweile unerträglich, im Schanigarten zu sitzen, da schubweise (ungefähr alle 10-15 Minuten) ein sehr starker Kanalgestank wahrzunehmen ist. Dieser Umstand führt mittlerweile schon dazu, dass der Lokalbesitzer des Restaurant Domizil an Umsatz einbüßen muss.

Bez.Rat Michael Stumpf

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen!



Betreff: Illegale Sperrmüllablagerung im Rabenhof

Der unterfertigte Bezirksrat der FPÖ – Landstraße stellt gemäß § 24 der GO der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Landstraße am 19.09.2013 folgenden

Antrag

Der amtierende Wohnbaustadtrat der Stadt Wien, Dr. Michael Ludwig, möge sich dafür einsetzen, dass die Zugänge zu den Stiegen im Gemeindebau Rabenhof vom „Wiener Wohnen“-Personal mehrmals die Woche kontrolliert werden, um eine raschere Entfernung des regelmäßig vorfindbaren Sperrmülls einleiten zu können.

Begründung

Konkret handelt es sich um Sperrmüll wie Matratzen, die unerlaubterweise in den Zugängen zu den Stiegen abgestellt werden. Viele dieser Gegenstände sind leicht entzündlich, und gehören daher schon alleine aus brandschutztechnischen Gründen auf schnellstem Wege entsorgt. Die Bewohner beklagen sich jedoch über mangelnde Kontrolle von Seiten „Wiener Wohnen“: Oft dauert es mehrere Wochen, bis diese Gegenstände entsorgt werden.

Bez.Rat Michael Stumpf

***Dieser Antrag wurde mit den Stimmen der SPÖ, ÖVP und FPÖ
angenommen!***

**Betreff: Informationsschild**

Der unterfertigende Bezirksrat der FPÖ – Landstraße stellt gemäß §24 der GO der Bezirksvertretung für die Sitzung am **19.09.2013** folgenden

ANTRAG

Der Amtsführende Stadtrat, Herr Dr. Andreas Mailath-Pokorny, wird ersucht sich dafür einzusetzen, dass die zuständige Magistratsabteilung das zum Rabenhoftheater weisende Informationsschild beim Ausgang der U-3 Station Kardinal Nagl Platz so fest verankert wird, dass ein Richtungsverdrehen des Schildes nicht möglich ist.

BEGRÜNDUNG

Es finden immer wieder Personen (Jugendliche?) es spaßig das zum Rabenhoftheater weisende Schild so zu verdrehen, dass erstmalige Theaterbesucher nach dem Verlassen der U 3 Station in eine verkehrte Richtung eilen.

Bezirksrat Luise Kauba

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen!



**Betreff: Fahrspurführung Invalidenstraße 2-6;
Änderung nur mit Zustimmung
der Verkehrskommission**

Der unterfertigte Bezirksrat der FPÖ – Landstraße stellt gemäß § 24 der GO der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Landstraße am **19.09.2013** folgenden

Antrag

Die amtsführende Stadträtin für Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und Bürgerbeteiligung Mag. Maria Vassilakou wird ersucht dafür zu sorgen, dass eine Änderung der in Richtung Landstraßer Hauptstraße führenden Fahrbahnführung/-aufteilung in der Invalidenstraße ONr 2-6 in eine Geradeaus- und eine Linksabbiegespur in die Landstraßer Hauptstraße mit je eigener Ampelphase erhalten bleibt und eine etwaige Änderung nur nach Zustimmung der Landstraßer Verkehrskommission erfolgt.

Begründung

In den Bezirksmedien wurden für den Fall der Fertigstellung der „Markthalle“ beim neugestalteten Bahnhof Wien Mitte berichtet, dass die oben erwähnte Linksabbiegespur wegfallen werde.

Diese Berichte führten zu einer nicht unerheblichen Beunruhigung in der Bezirksbevölkerung, der mit der antragsgegenständlichen Vorgangsweise am besten entgegengewirkt werden kann, ist doch die Bezirksverkehrskommission die mit den örtlichen Gegebenheiten und Erfordernissen am besten vertraute öffentliche Institution in Wien.

Sie sollte daher über eine derartige Entscheidung befinden!

Bez.-Rat Dr. Werner F. Grebner

***Dieser Antrag wurde zurückgezogen, da die bestehende
Spurführung aus Kostengründen unverändert bleiben soll und der
Antrag damit gegenstandslos wurde.***